

# Zeichensetzung: Apostroph, Ergänzungsstrich und Auslassungspunkte zur Markierung von Auslassungen

## Apostroph

- ▶ Der Apostroph zeigt an, dass in einem Wort ein oder mehrere Buchstaben ausgelassen worden sind.
- ▶ Eigennamen ohne Artikel, Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter) oder dergleichen erhalten im Genitiv (Wes-Fall) einen Apostroph, wenn sie in der Grundform auf einen s-Laut (geschrieben: -s, -ss, -ß, -tz, -z, -x, -ce) enden.
- ▶ Der Apostroph kennzeichnet auch Auslassungen im Wortinneren, damit keine Missverständnisse entstehen. Ebenso Wörter mit Auslassungen, die ohne die Kennzeichnung durch Apostroph missverständlich sein könnten.

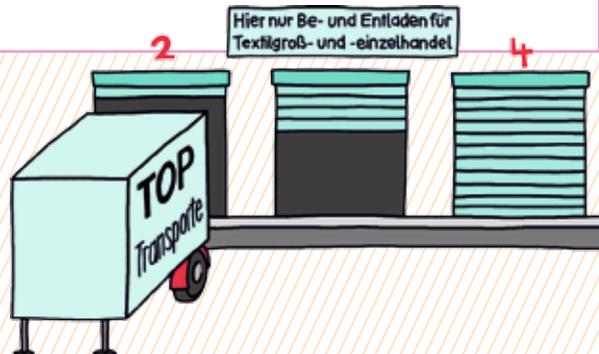
Endlich verständlich

Achtung! Vermeide den häufig zu sehenden Fehler, dass ein einfaches **Genitiv-s** durch einen Apostroph abgetrennt wird! Es heißt nicht *Ulli's Imbiss*, sondern einfach *Ullis Imbiss*.

Die Fehlschreibung hängt wohl mit der im Englischen üblichen Schreibung zusammen. Da kann es heißen: *Kate's Restaurant*.

## Ergänzungsstrich

- ▶ Den Ergänzungsstrich setzt man dort, wo in einer Zusammensetzung oder Ableitung einer Aufzählung ein gleicher Bestandteil ausgelassen worden ist.



## Auslassungspunkte

- ▶ Mit drei Auslassungspunkten zeigt man an, dass in einem Wort, Satz oder Text Teile ausgelassen worden sind.
- ▶ Stehen die drei Auslassungspunkte am Ende eines Ganzsatzes, setzt man nicht noch zusätzlich einen Schlusspunkt. Ausrufe- und Fragezeichen bleiben dagegen erhalten.